

Kommende Veranstaltungen

Konzerte

Donnerstag, 14.11.2019, 19.30 Uhr

De profundis – Aus der Tiefe

Martin Wistinghausen (Bass, Elektronik und Shrutibox) performed Werke von Stephan Marc Schneider, Giacinto Scelsi, Gabriel Malanciou, Jan Kopp, Matthias S. Krüger, Erich S. Hermann und Martin Wistinghausen.

Eintritt: 12 Euro (6 Euro ermäßigt)

Sonntag, 1.12.2019, 18.00 Uhr

lukas1 – eine adventliche Erzählung

Das Vokalensemble am Frankfurter Kaiserdom, die Frankfurter Dombläser und Instrumentalisten präsentieren unter der Leitung von Dommusikdirektor Andreas Boltz die Uraufführung des Werkes „lukas1“ für Chor und Ensemble (2019) von Andreas Boltz.

Eintritt: 12 Euro (6 Euro ermäßigt)

Dienstag, 3.12.2019, 19.00 Uhr

shortcuts – Experiment und Begegnung

Looking back/forward – Werke von Elnaz Seyedi für Harfe, Cello und Blockflöte.

Eine Kooperation des Instituts für zeitgenössische Musik (IzM) der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) und der KunstKulturKirche Allerheiligen. Eintritt frei.

**shortcuts –
Experiment und Begegnung**
Flock – Audiovisuelle Live-
Performance mit Orm Finnendahl
5. November 2019

Kunst

2.11.2019–16.2.2020

Urban Hüter: THE BIG DRINK

Mittwoch, 13.11.2019, 19.30 Uhr

Sichtbarwerden von Unsichtbarem

Referent: Dr. Stefan Scholz

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus

Liturgie

Sonntag, 10.11.2019, 10.00 Uhr

Heilige Messe mit Neuer Musik

Improvisationen über Lk 20,38: „Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden...“

Richard Millig (Orgel)

Veranstaltungen und unseren Newsletter über
www.kunstkulturkirche.de



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Institut für zeitgenössische Musik IzM

Orm Finnendahl studierte 1983–90 Komposition und Musikwissenschaft bei Frank Michael Beyer, Gösta Neuwirth und Carl Dahlhaus in Berlin. 1995–98 weiterführende Studien bei Helmut Lachenmann in Stuttgart. 1988/89 besuchte er das California Institute of the Arts in Los Angeles, 1991–95 war er künstlerischer Leiter der Kreuzberger Klangwerkstatt. Unterrichtstätigkeit u. a. am elektronischen Studio der TU Berlin und dem Institut für Neue Musik der HdK Berlin, deren Leiter er von 1996–2001 war. In den Jahren 2000–2004 Lehrtätigkeit am Institut für Computermusik und elektronische Medien (ICEM) der Folkwang-Hochschule in Essen. Verschiedene Stipendien und Preise, darunter Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart 1997, Busoni-Preis der Akademie der Künste Berlin 1999, Prix Ars Electronica Linz 2001 und CynetArt Award 2001 in Dresden. Sein Interesse an elektronischen Medien und der durch sie provozierte Versuch einer fortwährenden Neubestimmung des eigenen Selbstverständnisses führte zu Kompositionen, die technologische Hilfsmittel wie Computer, Zuspieldänder und Live-Elektronik einbeziehen. Seit 2000 verstärkte Zusammenarbeit mit Improvisationsmusikern, Tanzensembles und Medienkünstlern. CD Veröffentlichungen bei Wergo. 2004–2013 Professor für Komposition und Leiter des Studios für elektronische Musik und Akustik (selma) an der Musikhochschule Freiburg. Seit 2013 Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Bum Suk Ko studierte Architektur in Seoul/Südkorea. Im Anschluss war er sowohl als angestellter Architekt und als selbstständiger Designer tätig. 2007–2012 führte er sein Architekturstudium in Stuttgart fort. Seine Diplomarbeit mit dem Titel „Holzlaminate-Morphologien“ wurde mit dem Diplompriis der Uni Stuttgart ausgezeichnet. Seit 2012 ist er in Frankfurt als Architekt tätig. Seine Arbeit ist immer vom Interesse nach algorithmisch visuellen Gestaltungsmöglichkeiten geprägt. Dies führt auch zu dem Projekt „Swarm Synth“, welches er neben seiner Tätigkeit als Architekt vorantreibt und realisiert. Hier wird untersucht, inwieweit Schwarm-Intelligenz (abgebildet durch Boids) die Grundlage für eine musikalische Struktur bilden kann. In der interaktiven Installation Swarm Synth IV können die Besucher selber die Parameter für das Schwarm-Verhalten kontrollieren und deren akustische Auswirkung erfahren.

shortcuts – Experiment und Begegnung

Flock – Audiovisuelle Live-Performance von Orm Finnendahl

Flock

audiovisuelle Performance mit 4 Lautsprechern und Beamer (2019)
– Orm Finnendahl

vor und nach dem Konzert:

Swarm Synth IV

audiovisuelle Installation mit Kopfhörer, Display und Controller (2019)
– Bum Suk Ko

Eine Veranstaltung des Instituts für zeitgenössische Musik IzM der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der KunstKulturKirche Allerheiligen.

KunstKulturKirche Allerheiligen

Forum für Moderne Kunst und Neue Musik

Die KunstKulturKirche Allerheiligen schafft in der Frankfurter Innenstadtkirche Allerheiligen ein Forum für die Begegnung von Kirche und Kunst. Seit 2008 finden in der KunstKulturKirche Allerheiligen regelmäßig Konzerte mit Neuer Musik und Ausstellungen zeitgenössischer Kunst statt. Neue Musik erklingt auch in der Liturgie, vor allem in der Heiligen Messe mit Neuer Musik am Sonntag.

Der offene, starke und zugleich karg anmutende architektonische Raum der 1953 erbauten kath. Allerheiligenkirche bietet den Rahmen für punktuelle Begegnungen zwischen Religion und Gegenwartskunst. Dabei soll die Autonomie der Kunst ebenso gewahrt bleiben wie die Autonomie des Raumes, als eines aus der Alltagswelt herausgehobenen, sakralen Raumes.